

	<p>Objekt: Hammerflügel von Broadwood &amp; Sons</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventarnummer: 1979-159</p>
--	--

## Beschreibung

Die Flügel der Firma Broadwood & Son aus London waren wegen ihrer stabilen Bauweise zu Ende des 18. Jahrhunderts weithin beliebt. Gleichzeitig markierten sie einen Scheideweg in der europäischen Klavierherstellung, die sich zu dieser Zeit in die sogenannte „englische“ und die „Wiener“ Mechanik spaltete. Broadwood entwickelte dabei Cristoforis Stoßzungenkonzept weiter und erweiterte es um eine einstellbare Auslösung zwischen Taste und Hammer. Haydn lernte diese Instrumente in seiner Londoner Zeit kennen; die Mechanik und die Klangeigenschaften überzeugten einige Jahre später auch den jungen Beethoven, der beispielsweise seine Hammerklavier-Sonate auf einem ihm von Thomas Broadwood geschenkten Instrument komponierte.

Das Instrument von 1794 hat einen Tonumfang von fünfeinhalb Oktaven (F1-c4) und sein Saitenbezug ist durchgehend dreichörig. Die im Anschlag einstellbaren Hämmer sind mit Leder bezogen, nur im Bass zusätzlich befilzt. Das zwar aus Mahagoniholz hergestellte, aber mit Vierkant-Zwischenstreben versehene Untergestell unterstützt die robuste Wirkung des Flügels. [Till Stehr]

## Grunddaten

Material/Technik:	Mahagoni, Ahornholz, Messing, Nussbaumholz, Elfenbein, Ebenholz
Maße:	Höhe: 90 cm, Breite: 107 cm, Tiefe: 226 cm, Tiefe: 226 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1794
	wer	John Broadwood & Sons
	wo	London
Hergestellt	wann	1794
	wer	Klavierfabrik John Broadwood and Sons
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	Sotheby's London
	wo	

## Schlagworte

- Chordophon
- Hammerflügel
- Musikinstrument
- Tasteninstrument